Die Oberbürgermeisterin

Stadt Köln

Dezernat V
Soziales, Integration und Umwelt

Stadthaus Deutz - Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
Auskunft Frau Dreyer, Zimmer 14E46
Telefon 0221 221-29045, Telefax 0221 221-29047
E-Mail dezernat-V@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de

Sprechzeiten
Nur nach besonderer Vereinbarung

KVB Stadtbahn Linien 1, 3, 4, 9
Bus Linien 150, 153, 156
S-Bahn Linien S6, S11, S12, S13, S19 sowie RE-/RB- und Fernverkehr
Haltestelle Bf. Deutz/Messe LANXESS arena

Stadt Köln - Dezernat V
Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln

Herrn
Markus Stockhausen
Rövenicherstr. 5

50374 Erftstadt

Ihr Schreiben

Mein Zeichen
V/1 Dre

Datum
16.05.2019

5G Gesundheitsgefährdung
Ihr Schreiben vom 25.04.2019

Sehr geehrter Herr Stockhausen,

Ihr o. g. Schreiben wurde mir von Frau Oberbürgermeisterin Reker weitergeleitet. Ich bedanke mich für die darin enthaltenen Anregungen und Informationen. Die Stadt Köln berücksichtigt, soweit dies möglich ist, in ihrem Handeln aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

Die vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Wirkungen elektromagnetischer Felder auf den Menschen sind laut Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) auch für 5G weitestgehend aussagekräftig. "Wenn der Aufbau der nötigen Infrastruktur umsichtig erfolgt, sind auch durch 5G keine gesundheitlichen Wirkungen zu befürchten", betont die Präsidentin der Behörde, Inge Paulini.

Grundsätzlich zu berücksichtigen sind zwei Aspekte: die technischen Voraussetzungen - wie zum Beispiel Mobilfunksendeanlagen und Endgeräte - sowie die steigenden Datenübertragungsmengen. Viele technische Aspekte von 5G sind mit denen bisheriger Mobilfunkstandards vergleichbar. Erkenntnisse aus Studien, in denen mögliche Gesundheitswirkungen elektromagnetischer Felder des Mobilfunks untersucht wurden, können daher zu einem großen Teil auf 5G übertragen werden.
Dort hat sich gezeigt: Wenn die Grenzwerte eingehalten werden, sind nach dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand keine gesundheitsrelevanten Wirkungen zu erwarten. In Bezug auf die mit 5G geplante Nutzung zusätzlicher Frequenzbänder im Zenti- und Millimeterwellenlängenbereich liegen allerdings erst wenige Untersuchungsergebnisse vor. Hier sieht das BfS noch Forschungsbedarf.

Besonders wichtig sind aus Sicht des BfS weiterhin die Langzeitwirkungen der Mobilfunktechnologie, die bislang nur mit einigen Unsicherheiten bewertet werden können: "Wir raten grundsätzlich zu einem umsichtigen Umgang mit dem Handy. Bei der Auswahl eines Geräts sollte zum Beispiel auf den SAR-Wert geachtet werden: Je geringer der Wert, desto strahlungsärmer ist das Gerät. 5G ist bereits die fünfte Mobilfunkgeneration und die SAR-Werte der erhältlichen Handymodelle haben sich im Lauf der Zeit verringert, dennoch gilt weiterhin: "Auf ausreichenden Abstand des Smartphones zum Körper achten und beim Telefonieren Freisprecheinrichtungen und Headsets nutzen", unterstreicht Paulini.

Die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung finden Sie unter www.stadt-koeln.de. Fragen zu den Dienstleistungen der Stadt Köln beantwortet Ihnen montags - freitags von 7 - 18 Uhr das Bürgertelefon unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 oder 0221/221-0

Die SAR-Werte verschiedener Geräte finden sich auf der BfS-Internetseite.

Von den technischen Aspekten zu unterscheiden ist der zu erwartende Anstieg der Datenübertragung, der auch zu einem deutlichen Ausbau der Sendeanlagen führen wird.
Paulini: "Wie sich der insgesamt weiter zunehmende Datenverkehr auf die Exposition auswirken wird, muss untersucht werden. Dafür besonders wichtig ist die Entwicklung neuer Antennentechnik, die eine zielgerichtetere Aussendung der Signale erlaubt."

Ich versichere Ihnen, dass die Stadt Köln auch zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich berücksichtigt und verantwortungsbewusst für die Gesundheit Ihrer Bevölkerung eintritt.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

H. Rau

Dr. Harald Rau

Beigeordneter